Pressemitteilung

MdB Martina Englhardt-Kopf: „Deutschland lernt Schwimmen“ – Bund fördert neue Schwimmangebote für Kinder

Berlin/Schwandorf/Cham. Schwimmen zu können ist nicht nur eine wichtige Freizeitbeschäftigung, sondern kann Leben retten. Doch immer weniger Kinder in Deutschland beherrschen diese grundlegende Fähigkeit sicher. Schätzungen zufolge können knapp 60 Prozent der Zehnjährigen nicht sicher schwimmen. Mit dem neuen Bundesprogramm „Deutschland lernt Schwimmen“ will die Bundesregierung diesem Trend entgegenwirken und zusätzliche Schwimmangebote für Kinder schaffen. Darauf macht die direkt gewählte Bundestagsabgeordnete und Parlamentarische Staatssekretärin Martina Englhardt-Kopf aufmerksam.

„Jedes Kind sollte die Möglichkeit haben, sicher schwimmen zu lernen. Das ist eine Frage der Sicherheit, aber auch der gesellschaftlichen Teilhabe. Gerade bei uns im ländlichen Raum leisten Schwimmvereine, die Wasserwacht, die DLRG und viele Ehrenamtliche einen unschätzbaren Beitrag zur Schwimmausbildung. Mit dem neuen Bundesprogramm wollen wir dieses Engagement stärken und zusätzliche Angebote ermöglichen“, erklärt Englhardt-Kopf.

Das Modellvorhaben „Deutschland lernt Schwimmen“ wird vom Bundeskanzleramt gemeinsam mit dem Deutschen Schwimm-Verband (DSV) und der Deutschen Lebens-Rettungs-Gesellschaft (DLRG) umgesetzt. Ziel ist es, bestehende Angebote der Länder und Kommunen zu ergänzen und insbesondere dort zusätzliche Schwimmkurse und Wassergewöhnungsangebote zu schaffen, wo bislang nicht ausreichend Möglichkeiten bestehen.

Dabei setzt das Programm auf eine engere Zusammenarbeit der Akteure vor Ort. Durch neue Kooperationen zwischen Vereinen, Kommunen und weiteren Partnern sollen zusätzliche Schwimmlern- und Wassergewöhnungsangebote entstehen. Regionale Schwimmlotsen unterstützen die Organisation und Vernetzung der Angebote. Gleichzeitig sollen neue Qualifizierungsformate mehr Menschen dazu befähigen, sich aktiv in der Schwimmausbildung zu engagieren. So sollen vorhandene Strukturen gestärkt und zusätzliche Kapazitäten geschaffen werden.

„Gerade in unseren Landkreisen Schwandorf und Cham gibt es zahlreiche engagierte Vereine und Organisationen, die Kindern das Schwimmen beibringen. Gleichzeitig wissen wir, dass Schwimmkurse vielerorts stark nachgefragt sind und geeignete Wasserflächen

sowie qualifizierte Ausbilder nicht unbegrenzt zur Verfügung stehen. Deshalb ist es wichtig, die vorhandenen Kräfte besser zu vernetzen und zusätzliche Möglichkeiten zu schaffen“, so die CSU-Abgeordnete.

Bewerbungen bis 31. Januar 2027 möglich

Das Bundesprogramm läuft bis Ende 2029. Der erste Förderaufruf ist bereits gestartet. Unter anderem können sich lokale Kooperationen bis zum 31. Januar 2027 um eine Förderung bewerben.

Englhardt-Kopf ruft daher Vereine, Kommunen und weitere Akteure in der Region dazu auf, sich über die Fördermöglichkeiten zu informieren und eine Beteiligung zu prüfen.

„Sicher schwimmen zu können, gibt Kindern Selbstvertrauen und eröffnet ihnen viele Möglichkeiten, vom gemeinsamen Besuch im Freibad bis zur Klassenfahrt. Ich würde mich freuen, wenn auch aus unserer Region Projekte entstehen, die noch mehr Kindern den Zugang zur Schwimmausbildung ermöglichen“, betont Englhardt-Kopf abschließend.

Weitere Informationen zum Förderaufruf, den Fördergrundsätzen und den Teilnahmebedingungen sind auf der Internetseite des Deutschen Schwimm-Verbandes abrufbar:

https://www.dsv.de/de/schwimmen-lernen/deutschland-lernt-schwimmen/